

Kapital: M. 750 000 in 638 abgest. St.-Aktien u. 112 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 320 000, herabgesetzt lt. G.-V. v. 12./12. 1902 um M. 96 000 auf M. 224 000 durch Zus.legung der Aktien 10:7 (Frist 1./8. 1903), sodann wieder erhöht um M. 776 000 auf M. 1 000 000. Auf das erhöhte A.-K. von M. 776 000 sind folg. Einlagen gemacht: von den Ermslebener Kalkwerken, G. m. b. H. zu Magdeburg, die in ihrem Besitze befindlichen, in den Gemarkungen Sinsleben, Ermsleben u. Meisdorf beleg. Grundstücke von zus. 35 ha 01 a 93 qm mit allen Gebäuden, Anlagen, Masch. u. Zubehör für M. 480 000 in 480 Aktien à M. 1000; von Th. Kühn zu Magdeburg das daselbst belegene, von ihm erkaufte, früher Kraatz'sche Mörtelwerk mit Grundstück u. Sandbaggerei für M. 230 000 in 230 Aktien à M. 1000. Die 776 neuen Aktien sind zu pari ausgegeben u. ab 1./1. 1903 div.-ber., von den alten Aktien sind 15 nicht eingereichte Stücke für kraftlos erklärt. Zur Tilg. der Unterbilanz aus 1903 von M. 250 000 beschloss die G.-V. v. 30./4. 1904 Herabsetz. des A.-K. um diesen Betrag (auf M. 750 000) durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 4:3 (Frist bis 31./8. 1904). 112 Aktien befinden sich im Besitz der Ges. selbst. Dieselben wurden lt. G.-V. v. 19./12. 1908 in Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909 umgewandelt (siehe Gewinn-Verteil.).

Hypotheken: M. 241 500 auf Grundstücken in Buckau, Werder, Ermsleben, Sinsleben u. Meisdorf.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Mon. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., hierauf 5% Div. an Vorz.-Aktien (ohne Nachzahl.-Anspruch), dann 4% Div. an St.-Aktien, v. verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahr.-Vergüt. von M. 3000), Rest Div. an beide Aktienarten bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücke 440 000, Gebäude 208 000, Steinbruch Ermsleben 45 000, Masch. 103 000, Schiffspark 47 000, Inventar 69 400, Kassa 2277, Wechsel 2290, Debit. 66 310, Waren, Futtermittel u. Betriebsmaterial. 29 703, eigene Aktien 112 000, Verkaufsverein mitteldeutscher Kalkmergelwerke G. m. b. H. Stassfurt 4000, Elbkies-Verkaufsverein G. m. b. H. Parey a. E. 2500. — Passiva: A.-K. 750 000, R.-F. 7650 (Rückl. 2400), Delkr.-Kto 34 000 (Rückl. 6000), Kontokorrent-R.-F. 2444 (Rückl. 1500), Reparatur-R.-F. 14 000, Hypoth. 241 500, Akzepte 15 000, Kredit. 21 169, alte Div. 260, Unfallversich.-Prämien-Kto 8151, Kursdifferenzen 719, Extra-Abschreib. 12 000, Talonsteuer-Res. 4500, Div. an Vorz.-Aktien 5600, do. an St.-Aktien 12 760, Vortrag 1134. Sa. M. 1 131 481.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypoth.-Zs. 11 788, Gehälter 13 760, Steuern u. Abgaben 3331, Handl.-Unk. 14 877, Zs. 923, Dubiose 819, Abschreib. 55 650, Reingewinn 46 462. — Kredit: Vortrag 1105, Bruttobetriebsgewinn 140 908, Div. der eigenen Aktien 5600. Sa. M. 147 613.

Dividenden 1891—1910: St.-Aktien: 5, 0, 0, 2 $\frac{1}{2}$, 0, 1, 3, 0, 5 $\frac{1}{2}$, 4, 0, 4 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 2, 3, 2, 2, 2%; Vorz.-Aktien: 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Richard Menzel.

Aufsichtsrat: (5—8) Vors. Bankier Dr. Hans Ziegler, Burg b. M.; Stellv. Ing. Carl Haug, Rob. Knauer, Magdeburg; Bankier P. Lenzberg, Rinteln; Bank-Dir. W. Bauersfeld, Duisburg.

Zahlstellen: Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburger Bankverein.

Lothringer Portland-Cement-Werke Sitz in Metz.

Sitz der Centrale in Strassburg i. E., Kaiser Friedrichstr. 17, Fabriken in Diesdorf u. Heming in Lothr.

Gegründet: 6./6. 1891, eingetr. 1./7. 1891. Statutänd. 6./4. 1900, 18./5. 1904, 10./5. 1905 u. 27./4. 1907. Firma lautete bis Ende 1898 Lothr. Portl.-Cement-Werke Diesdorf mit Sitz in Diesdorf.

Zweck: Betrieb der Zementfabriken zu Diesdorf u. Heming, Herstell. u. Verkauf von Zement u. verwandten Erzeugnissen, sowie daraus gefertigte Waren. Die G.-V. v. 22./12. 1898 beschloss Vereinig. mit der A.-G. Elsass-Lothr. Portl.-Cement-Werk zu Heming. Produktionsfähigkeit der in der Nähe des Saarkohlenbeckens für Bahn- u. Wassertransport günstig geleg. Anlagen zu Diesdorf u. Heming jährl. ca. 550 000 Fass à 170 kg; tatsächl. Produktion 1906 u. 1907: 303 012, 392 860 Fass; später nicht veröffentlicht. Auf beiden Fabriken, die ein Areal von 624 127 qm umschliessen, ist 1904 das Drehrohrföfen-System eingeführt; Deckung der Kosten hierfür u. f. andere Neuanlagen (ca. M. 500 000) erfolgte aus der 1904 begebenen 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe; 1906—1910 Zugänge auf Anlage-Kti M. 183 473, 196 051, 135 720, 81 830, 25 483. 1909/11 fand der Umbau d. Heminger Werkes nach dem Dickschlamverfahren statt (Kosten bis ult. 1910 M. 493 674); auch bei dem Diesdorfer Werk wurden weitgehende Verbesser. vorgenommen. Grundbesitz 17 ha 68 a 95 qm Fabrikterrain u. durch Zukauf jetzt ca. 70 ha für lange Jahre reichende Kalk- u. Thonfelder. Der Betrieb des Heminger Werkes wurde am 1./11. 1905 eingestellt, 1906 fand dann Verpachtung des Werkes an die Ges. für Kalk- u. Cement-Ind. m. b. H. in Metz statt, doch wurde bereits am 1./1. 1907 der Betrieb wieder für eigene Rechnung übernommen unter gleichzeitiger Übernahme des der Ges. für Kalk- u. Cement-Ind. m. b. H. zustehenden Kontingents f. das Diedenhofener Werk, dessen Zementfabrikation eingestellt wurde. Gleichzeitig erwarben die Lothringer Portland-Cementwerke die Mehrheit des M. 1 000 000 betragenden Stamm-Kap. der Ges. für Kalk- u. Cement-Ind. m. b. H. mit Sitz in Strassburg (Div. 1902—1910: 5, 5, 6, 8, 0, 6, 6, 4, 4%), indem für jeden St.-Anteil à M. 1000 1 neue Aktie à M. 1000 oder M. 1200 bar gewährt wurden. Die Ges. gehört der Süddeutschen Cement-Verkaufsstelle